



Handwritten text: *Handwritten text: Luther 533⁶*

Des Aller Durchlauchtigsten, Groß-
mächtigsten Fürsten und Herrn,

Se. Friedrich Augusti/

Königs in Pohlen ꝛ. Herzogens zu Sachsen,
Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-
len/ des Heiligen Römischen Reichs Erz-Marschallens und
Chur-Fürstens/ Landgrafens in Thüringen/ Marggrafens
zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggrafens zu
Magdeburg/ Befürsteten Grafens zu Henneberg/ Gra-
fens zu der Marck/ Ravensberg und Barby/
Herrns zu Ravenstein/ ꝛ. ꝛ.

Anordnung/

Wie es bey gegenwärtigen weitaussehenden und fast
täglich gefährlicher werdenden Zeiten/

Mit Bestellung gewisser

Drey

Buß = Bet = und Fast = Tage/

Im ietztlauffenden 1717. Jahre / gehalten werden soll.

Auff Sr. Kön. Maj. und Chur-Fürstl. Durchl.
sonderbaren Allergnädigsten Befehl zu männig-
liches Wissenschaft in Druck gegeben.

DRESDEN/

Gedruckt in der Kön. und Chur-Fürstl. Sächs. privilegirten
Hof-Druckerey/ durch Johann Riedeln/ nebst dessen
Adjuncto, Johann Conrad Stöffeln.



SON **GO**TES Gnaden/
WIR Friedrich Augustus,
König in Pohlen etc. Herzog zu Sach-
sen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch En-
gern und Westphalen/ des Heiligen Röm.
Reichs Erb-Marschall und Chur-Fürst/
Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ auch Ober-
und Nieder-Lausitz/ Burggraff zu Magdeburg/ Gefürsteter
Graff zu Henneberg/ Graff zu der Marck/ Ravensberg und
Barby/ Herr zum Ravenstein/ etc. Entbiethen allen und
jeden Unseren Prälaten/ Grafen/ Herren/ denen von der Rit-
terschaft und Adel/ Ober-Haupt- und Amt-Leuten/ Amtes-
Verwaltern Schössern/ Gleich-Leuten/ Räten der Städte/
Richtern/ Voigten/ Schultheissen/ Gemeinden und allen an-
dern Unseren Unterthanen und Schutz-Verwandten/ Unserm
Gruf/ Gnade und geneigten Willen. Und fügen iedermän-
niglich zu wissen: Dennach Wir wegen derer gegenwärtigen
weit aussehenden/ schwü-igen und fast täglich gefährlicher
werdenden Lauffte und Zeiten/ den allmächtigen **GO**TT
und Vater im Himmel/ im Nahmen Jesu Christi/ umb gnä-
dige Abwendung alles zu befürchtenden Unheils/ mit Ernst fer-
ner anzusehen hohe Ursach befinden:

Als sind Wir zu solchem Ende in diesem lauffenden 1717.
Jahre wiederum Drey sonderbare Buß-Bet- und Fast-
Tage in Unserm Chur-Fürstenthum und Landen/ und zwar
den Ersten auf den 12. Martii, den Andern aufn 11. Junii,
und den Dritten aufn 10. Septembris, auf Art und Weis-
se/

... ..

se/

se/ wie in vorigen Jahren/ ausschreiben und halten zu lassen/
mit Gott entschlossen.

1. Da es denn den Tag vorher mit dem Einlauten gehalten
werden soll/ wie an einem derer höchsten Fest-Tage / inglei-
chen mit dem Lauten am Fest-Tage selbst/ und mit der Anzahl
derer Predigten.

2. Aller Handel und Gewerbe/ alle Wochen-Arbeit/ alle
üppige Lust/ wie die Nahmen haben mag/ soll diesen ganzen
Tag allerdings unterlassen werden. Und zu desto mehrerer
Andachts-Beförderung/ auch Bezeugung eines recht demüthi-
gen Geistes gegen Gott/ wird männiglich (ausgenommen
Schwache/Schwangere/Wöchnerinnen/Kinder und Krancke/
sich gutwillig alles Essens und Trinkens/ bis nach geendigtem
Gottesdienste/ und/denen es möglich/ bis gegen Abend/ nach Art
der alten Kirche/ enthalten/ damit der Leib auch hier bey seine
Casteyung empfinde/und der Geist desto freyer mit Gott dem
Herrn im Beten und Singen handeln möge.

3. Mit dem Niederknien beym Vater Unser/ mit der Li-
taney/ wie auch dem Bet-Stunden-Gebete und Buß-Ge-
sängen bleibet es ebenmäßig bey voriger Instruction.

Auff diese Drey Buß-Bet- und Fast-Tage sollen folgen-
de Texte gebraucht werden:

Am Ersten Buß-Bet- und Fast-Tage, den 12. Martii,
Freytags nach dem Sonntage Lætare,

wird abgelesen

An statt der Epistel Psalm. CXIX, 1. -- 16.

An statt des Evangelii Apoc. III, 1. -- 6.

Der Text zur Vormittags-Predigt Apoc. III, 2. 3.

Ich habe deine Wercke nicht völlig ersunden, &c. bis: und
thue Buße.

Der Text zur Vesper-Predigt Psalm. CXIX, 1. -- 5.

Wohl denen, die ohne Wandel leben, &c. bis: mit ganz-
hem Ernst hielte!

Am Andern Buß-Bet- und Fast-Tage, den 11. Junii,
Frentags nach dem II. post Trinitatis,
wird abgelesen

An statt der Epistel Rom. I, 9. — 17.

An statt des Evangelii 1. Pet. II, 1. — 10.

Der Text zur Vormittags-Predigt 1. Pet. II, 9.

Ihr seid das auserwehlte Geschlecht, ꝛ. bis: von der Fin-
sternis zu seinem wunderbahren Licht.

Der Text zur Besper-Predigt Rom. I, 16. 17.

Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht, ꝛ.
bis: seines Glaubens leben.

Am Dritten Buß-Bet- und Fast-Tage, den 10. Sept.
Frentags nach dem XV. post Trinitatis,
wird abgelesen

An statt der Epistel Hebr. IV, 1. — 11.

An statt des Evangelii Eph. IV, 11. — 21.

Der Text zur Vormittags-Predigt Eph. IV, 17. — 21.

So sage ich nun und zeuge in dem HErrn, ꝛ. bis: wie in
Jesu ein rechtschaffen Wesen ist.

Der Text zur Besper-Predigt Hebr. IV, 1. 2.

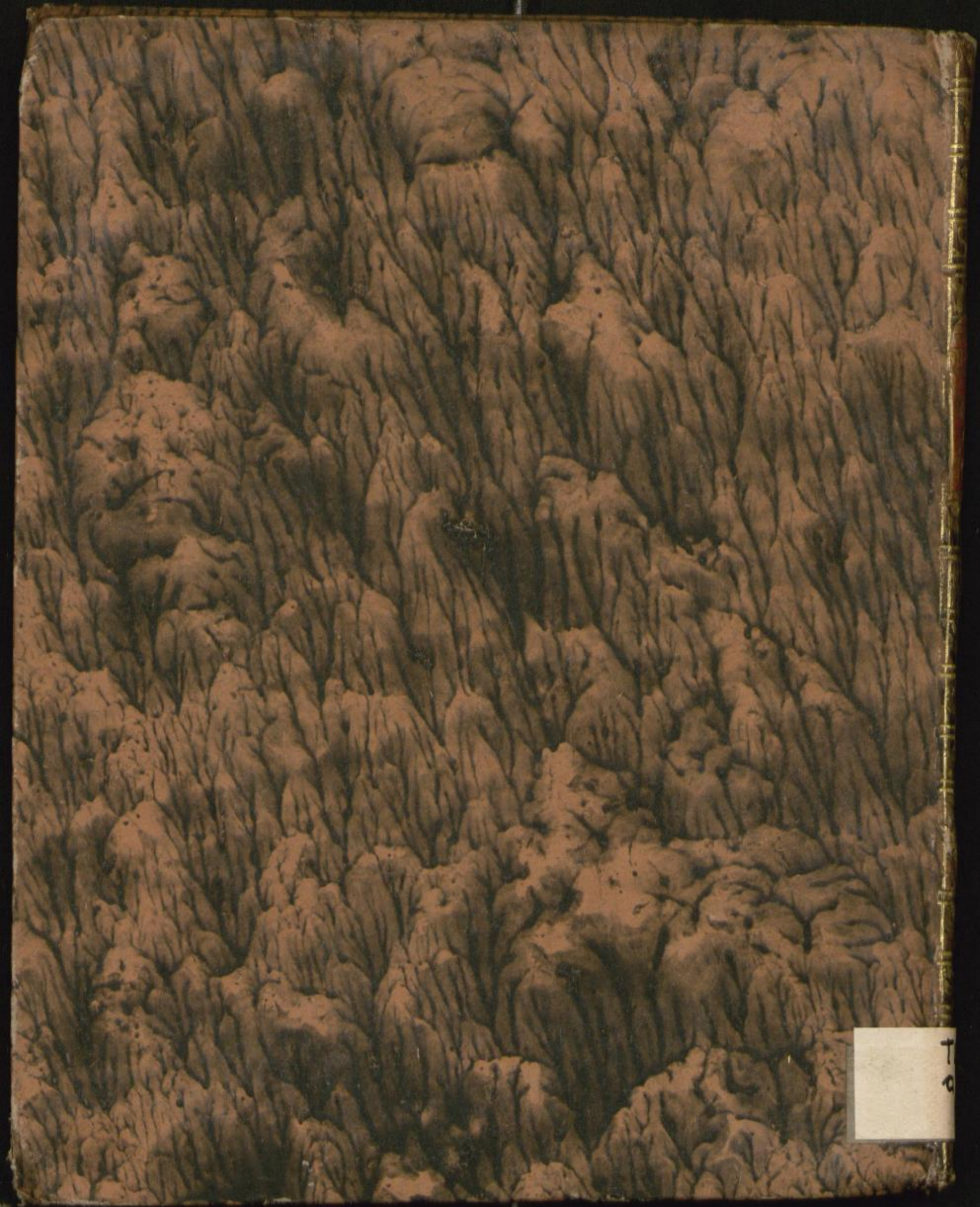
So lasset uns nun fürchten, ꝛ. bis: da nicht glaubten die,
so es hörten.

Begehren hierauff / gnädigst befehlende / es wolle männi-
gliche dieser Unserer gnädigsten Berordnung in allen und je-
den gehorsamlich nachkommen / und bey Vermeidung ernstes
Einsiehens darwieder nicht handeln. Daran geschicht Uns-
sere Meynung. Darum Dresden / am 13. Januar.

Anno 1717.



Th. wang. asc. 529.



T
C